



DRSC-Projekt: Erstellung von Probeabschlüssen nach ED-IFRS for SMEs – Überblick über Teilnehmer und allgemeine Ergebnisse –

Kati Beiersdorf

Berlin, 3. Dezember 2007



Agenda

Teil I

Teil II

Teil III

Agenda

Teil I

Bedeutung IFRS/IFRS for SMEs

Teil II

Projekt: Erstellung von Probeabschlüssen

II.A Teilnehmende Unternehmen

II.B Ergebnisse im Überblick

Teil III

Fazit und weiterer Projektverlauf

Ausgangslage: IFRS in Deutschland und Europa

<i>Deutschland</i>	Konzernabschluss	Einzelabschluss
kapitalmarktorientiert	IFRS-Pflicht (IAS-VO)	HGB-Pflicht (IFRS nur zu Informationszwecken)
nicht kapitalmarktorientiert	IFRS-Wahlrecht	
<i>Europa</i>		
kapitalmarktorientiert	IFRS-Pflicht (IAS-VO)	IFRS-Wahlrecht (10 MS) / IFRS-Pflicht (11 MS, zumeist Finanzdienstleister)
nicht kapitalmarktorientiert	IFRS-Wahlrecht (alle MS, zudem für Finanzdienstleister teilweise IFRS-Pflicht)	IFRS-Wahlrecht (16 MS, zudem für Finanzdienstleister teilweise IFRS-Pflicht)

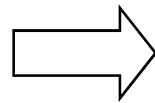
➔ Anwendungsbereich der IFRS in Europa tendenziell weiter gefasst



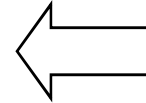
Mögliche zukünftige Bedeutung: in Deutschland und Europa

HGB:

- Rahmenbedingungen (Gesellschafts- und Steuerrecht)
- Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG)



(optionale)
Anwendung
des SME-
Standards?

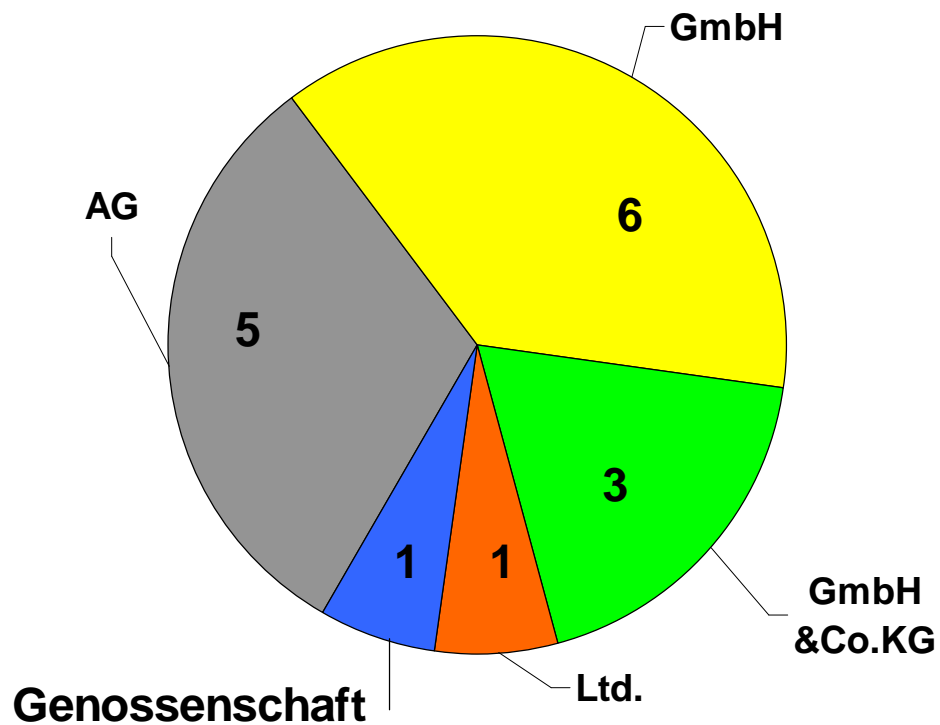


EU-Recht

- Vereinfachungsvorschläge (insbesondere für KMU)
- Freiwillige Anwendung? (Übereinstimmung mit 4. und 7. EG-RL gegeben?)
- Steuerbemessungsgrundlage
- Kapitalerhaltungskonzeption

A. Teilnehmende Unternehmen

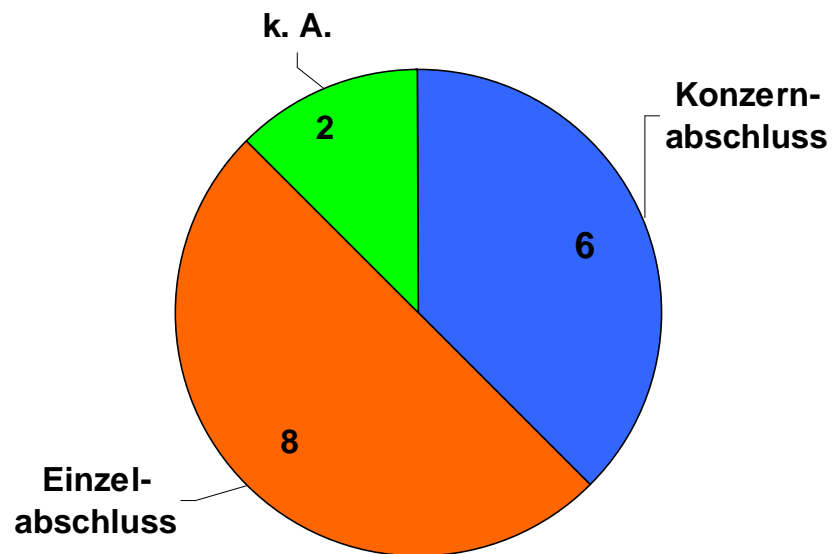
Rechtsformen



n = 16

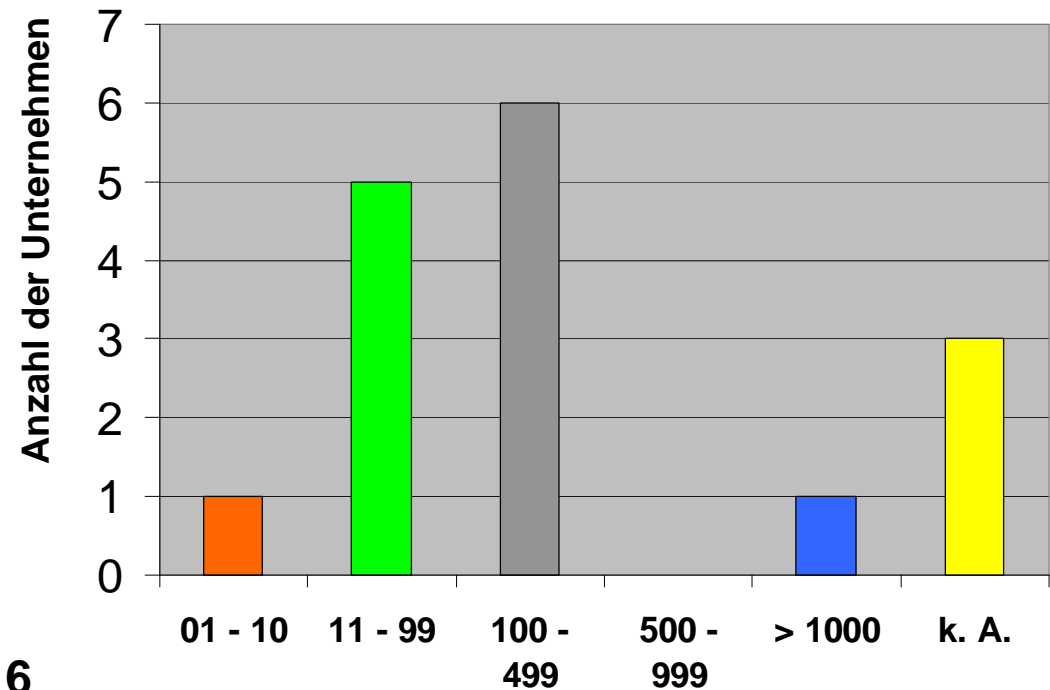
A. Teilnehmende Unternehmen

Konzern- und Einzelabschluss



n = 16

Mitarbeiter pro Unternehmen



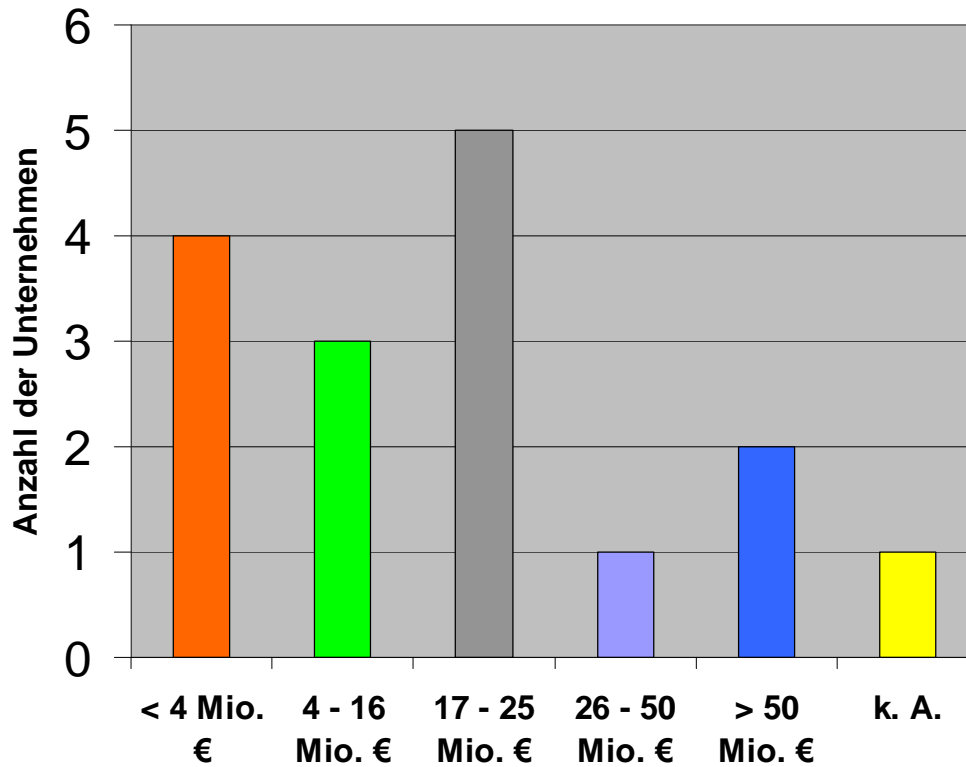
A. Teilnehmende Unternehmen aus folgenden Branchen

	Industrie	5
	Handel	4
	Dienstleistung	4
	Sonstiges	3

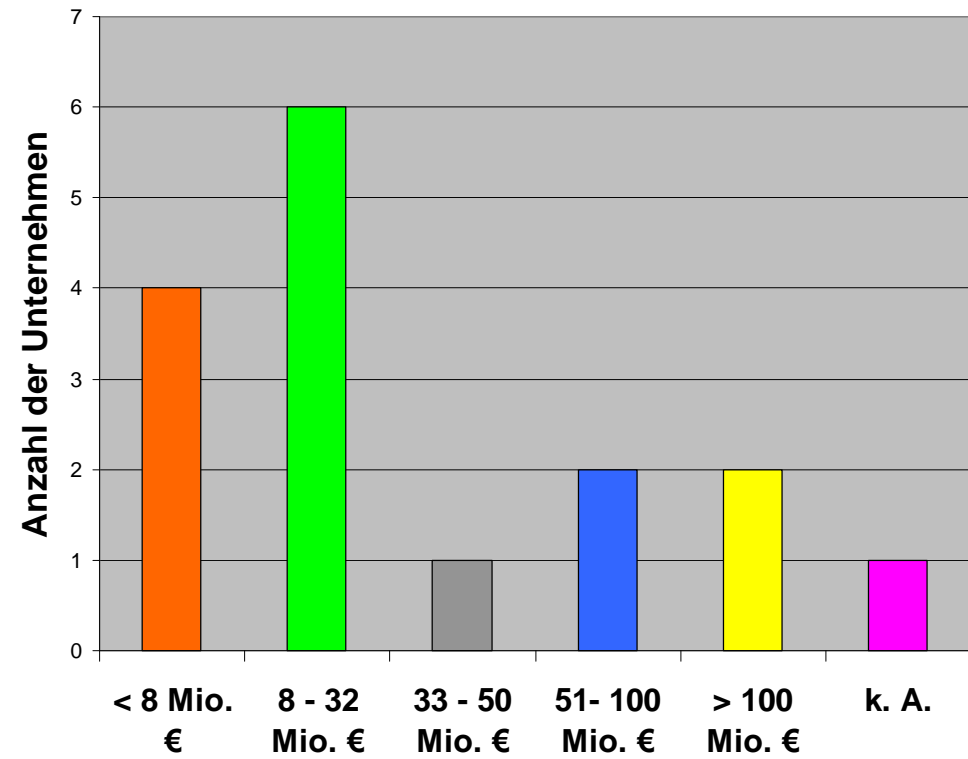


A. Teilnehmende Unternehmen

Bilanzsumme



Gesamtumsatz



n = 16



Agenda

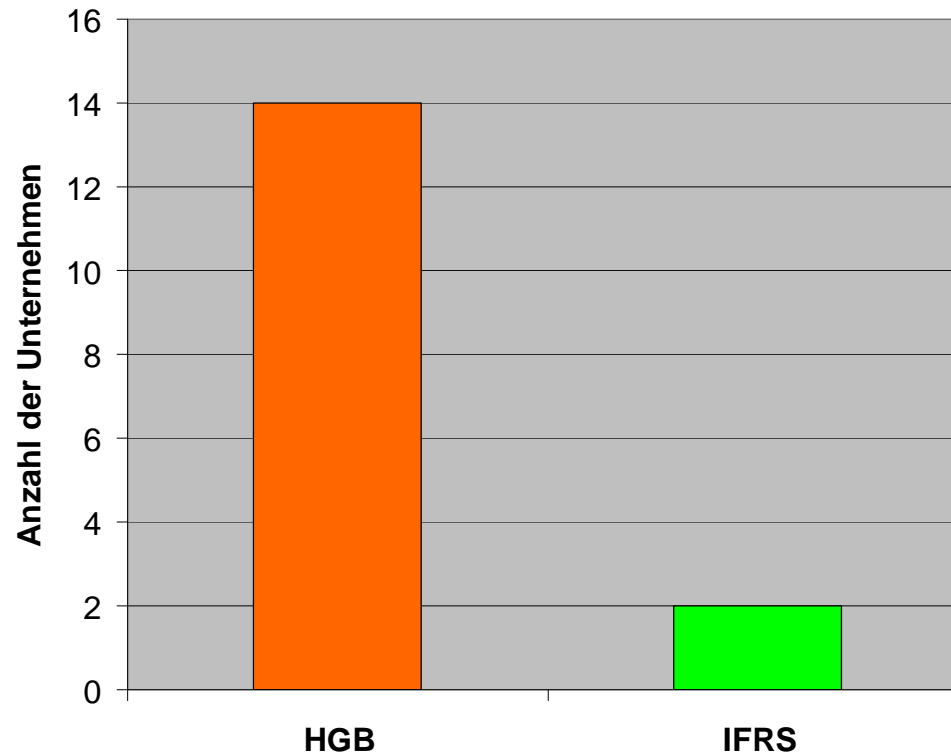
Teil I

Teil II

Teil III

A. Teilnehmende Unternehmen

Rechnungslegungsnorm

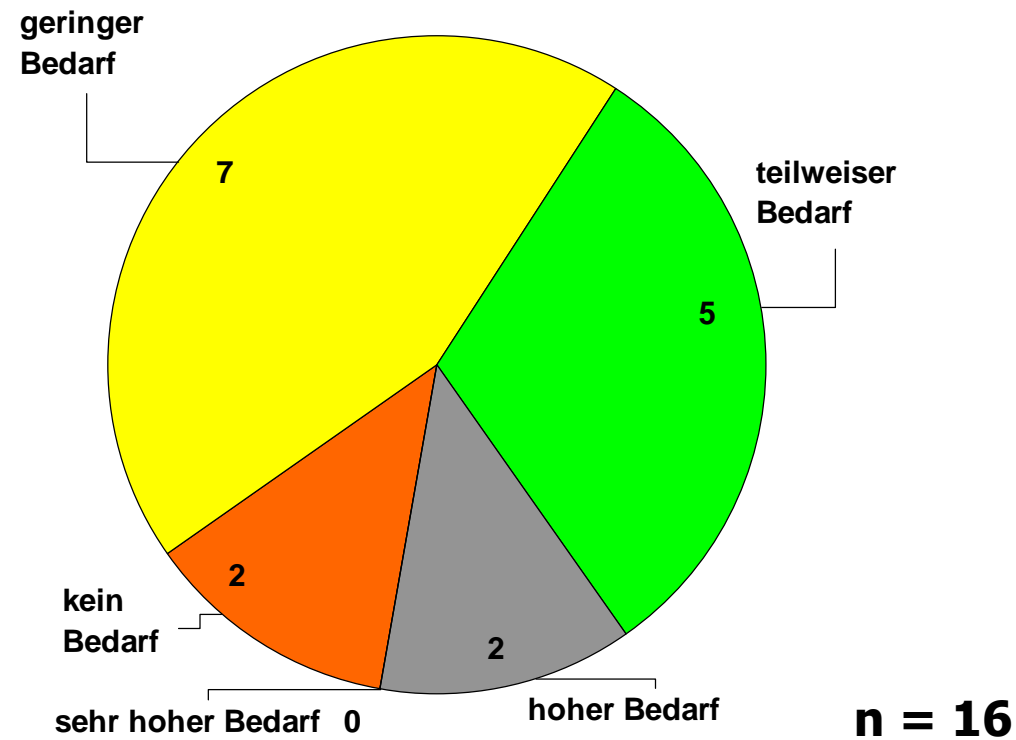


n = 16



A. Teilnehmende Unternehmen

Wie hoch ist der Bedarf an international vergleichbaren Rechnungslegungsinformationen





A. Beweggründe für eine internationale Rechnungslegung

- international verständliche Darstellung
- vergleichbare Informationen für internationale Eigen- und Fremdkapitalgeber
- erleichterte Kapitalaufnahme
- internationale Aktivität
- Finanzierung über Lieferantenkredite und Kooperationspartner, die zukünftig vergleichbares Zahlenmaterial anfordern
- bessere Abbildung von wirtschaftlichen Werten
- erforderlich im Rahmen eines Verkaufs oder eines Mergers



A. Was teilnehmende Unternehmen erstellt haben

	Auswertungsbogen	15
	Bilanz	8
	GuV	8
	Kapitalflussrechnung	4
	Überleitungsrechnung	8
	Anhang	6



„Nur“ Probeabschlüsse!

- vorgenommene Vereinfachungen
- Pauschalisierungen
- Testierbarkeit?



A. Für Teilnehmer relevante/kaum relevante Abschnitte

Relevante Abschnitte des ED-IFRS for SMEs

- Abschnitt 12: Vorräte
- Abschnitt 16: Sachanlagen
- Abschnitt 17: Immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme des GFW
- Abschnitt 20: Rückstellungen und Eventualposten
- Abschnitt 28: Ertragsteuern

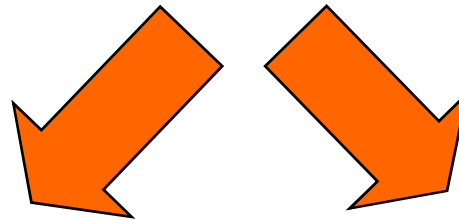
Kaum relevante Abschnitte des ED-IFRS for SMEs

- Abschnitt 11: Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten
- Abschnitt 13: Anteile an assoziierten Unternehmen
- Abschnitt 14: Anteile an Joint Ventures
- Abschnitt 23: Zuwendung der öffentlichen Hand
- Abschnitt 24: Fremdkapitalkosten
- Abschnitt 25: Anteilsbasierte Vergütung



B. Einschätzung der Konzeption des ED-IFRS for SMEs

Unterteilung der Problemfelder



Umstellungsprobleme

- Einstellung auf ein neues Bilanzierungskonzept (Anpassung der IT-Systeme)
- Bilanzierung von Sachanlagen (z.B. Ermittlung der Nutzungsdauer)
- Fachterminologie

Anwendungsprobleme

- Begrifflichkeiten: - uneinheitliches Konzept
- abstrakte Beschreibung
- umfassende Anhangangaben
- aufwendige Folgebewertung von Goodwill
- kein Nutzungswert (Wertminderungen)
- latente Steuern



B. Einschätzung der Konzeption des ED-IFRS for SMEs

- Eigenständigkeit = Standard für alle Rechnungslegungsbereiche
 - Eliminierung der Verweise
 - sofern Beibehaltung der Wahlrechte: Aufnahme in den Standard bevorzugt
 - full IFRSs sollten nicht herangezogen werden müssen
- Aufbau
 - Anordnung der Abschnitte (Vorschlag: Anlehnung an Bilanz)
 - Umsetzungsleitlinien mit zahlreichen Beispielen



Agenda

Teil I

Teil II

Teil III

Ausblick





Fazit

- *Konzeption des ED-IFRS for SMEs*
 - Entwurf ist verständlich und gut strukturiert
- *Kernprobleme*
 - zu berücksichtigen: Umstellungs- vs. Anwendungsprobleme
- *Kosten-/Nutzenverhältnis:*
 - noch zu aufwendig: z.B. Anhangangaben zu umfangreich
- *Anwendung in Deutschland*
 - nicht vorgesehen, sofern keine internationale Ausrichtung (zudem: Mehraufwand aufgrund weiterer Funktionen des HGB)



Zimmerstr. 30
10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 0
Fax 030 20 64 12 15

www.drsc.de
info@drsc.de